

## *Teil I*

# **Südtirolfahrt vom 08.05. – 13.05.2008**

Bericht: Hans Huber

Fotos: Hans Huber  
Karl-Heinz König  
Kurt Huber  
Georg Schwimmer

**Teilnehmer:** Hansl Fischberger, Baujahr 1937

*Schlüter, 15 PS, Baujahr 1953*

**Karl-Heinz König, Baujahr 1944**

*Eicher 16 PS, Baujahr 1956*

**Christoph Huber (genannt Christ), Baujahr 1945**

*Lanz D 8506, 35 PS, Baujahr 1938*

**Kurt Huber, Baujahr 1945**

*Lanz D 2416, 24 PS, Baujahr 1956*

**Hans Huber, Baujahr 1946**

*Lanz D 3206, 32 PS, Baujahr 1955*

**Sepp Unterforsthuber, Baujahr 1947**

*Lanz D 2416, 24 PS, Baujahr 1957*

**Georg Schwimmer, Baujahr 1947**

*Eicher 16 PS, Baujahr 1954*

**Christian Bauer, Baujahr 1953**

*Eicher 16 PS, Baujahr 1958*

**Mittwoch, 07. Mai 2008**

Karl-Heinz König fuhr bereits am 07.05.2008 um 6 Uhr von seinem Wohnort Großmehring bei Ingolstadt über Geißenfeld, Wolnzach, durch die Holledau nach Freising, über Erding, Forstern (der Geburtsort seines Eichers) und Albaching nach Ramerberg, um dort bei seiner Schwester zu übernachten.



*Start  
von Karl-Heinz König*



*Abschied  
von der Familie*

## Donnerstag, 08. Mai 2008

Gruppe 1: Christ Huber, Christian Bauer, Georg Schwimmer, Hansl Fischberger, Hans Huber, Karl-Heinz König

Fahrtroute: Albaching, Pfaffing, Rott a. Inn, Rosenheim, Raubling, Oberaudorf, Kufstein, Langkampfen, dort Treffpunkt mit der Gruppe 2, dann Weiterfahrt über Vomp, die alte Römerstrasse entlang des Patscherkofels, die Brenner-Bundesstrasse nach Sterzing

Gruppe 2: Kurt Huber, Sepp Unterforsthuber

Fahrtroute: Kraiburg (Sepp), bzw. Irlham (Kurt), Treffpunkt um 5 Uhr in Kirchloibersdorf, dann Weiterfahrt über Stephanskirchen, Vogtareuth, Rosenheim, Kufstein, Langkampfen, dort Treffpunkt mit der Gruppe 1

Km: insgesamt bis Sterzing ca. 200 km

Die Albachinger Christ Huber, Christian Bauer und Georg Schwimmer fuhren um 4.30 Uhr früh in Albaching weg, um 5.00 Uhr war Treffpunkt vor dem Pfaffinger Hof mit Hansl Fischberger und Hans Huber.

In Rott a. Inn trafen wir dann Karl-Heinz König, ein kurzes Begrüßen und schon ging die Fahrt weiter.

Kurt Huber und Sepp Unterforsthuber fuhren von daheim weg, um sich um 5.00 Uhr in Kirchloibersdorf zur Weiterfahrt zu treffen.

Bei der Fahrt am Morgen war es ganz schön frisch.

An der alten Grenze bei Kiefersfelden hielten wir an und versuchten, Kurt Huber telefonisch zu erreichen. Nach einiger Zeit rief Kurt dann selbst an und sagte, dass er in Kufstein an der Tankstelle steht und eine Panne hat, sein Bulldog verliert Diesel.

So fuhren wir weiter nach Kufstein zur Tankstelle (8.30 Uhr), da aber dort nicht so viel Platz war, blieb nur Christ Huber stehen, die Anderen fuhren gleich weiter nach Langkampfen.

Kurz nach Kufstein besuchten wir die Firma Hamburg-Unterland in Langkampfen, eine Firma, die Kunststofffolien herstellt und für die der Christ Huber Transporte durchführt.

Die Fahrt rechts des Inns entlang war dann sehr schön, wenig Verkehr, es wurde auch immer wärmer.

Die drei an der Tankstelle entschieden sich dafür, den Bulldog von Kurt nach Langkampfen zu schleppen, was Sepp übernahm. In Langkampfen sah Sepp dann nach, woher der Dieserverlust kam. Er stellte fest, dass an einer Dieselleitung ein Pressnippel undicht war. Sepp baute die Dieselleitung aus. Christ Huber meinte, dies könne in einer Firma in Langkampfen behoben werden, was aber nicht möglich war.

Zwei einheimische ältere Männer hielten in Langkampfen an, um sich unsere Bulldogs anzusehen. Sie sagten, sie wüssten eine Werkstätte, in der der Schaden bestimmt behoben werden kann. Sie erklärten sich bereit, Christ und Sepp zu dieser Werkstätte zu fahren, Kurt blieb bei seinem Bulldog. Diese Werkstätte konnte den Schaden aber nicht beheben, so fuhren sie weiter. Erst die vierte Werkstätte presste einen neuen Nippel auf. Sepp baute dann die Leitung wieder ein, Gott sei Dank war sie dicht, so dass Kurt, Sepp und Christ weiterfahren konnten.

Wir hatten gemeinsam entschieden, dass wir fünf Anderen mit den langsameren Bulldogs weiterfahren sollten, wir treffen uns dann schon wieder irgendwo. So fuhren Hansl, Karl-Heinz, Hans, Georg und Christian weiter die geplante Strecke.

Im Gasthaus Traube in Vomp kehrten wir ein. Wir wurden wie im letzten Jahr sehr herzlich begrüßt, die Wirtin machte uns auch etwas zu Essen. Während des Essens rief plötzlich Christ an, dass sie schon in Pfons sind. Wir machten aus, dass wir dann auch gleich losfahren, in einer Stunde treffen wir uns dort wieder.

Christ, Kurt und Sepp waren nach der Reparatur der Dieselleitung mit ihren schnellen Bulldogs volle Pulle weitergefahren.

So starteten wir in Vomp, fuhren auf der alten Römerstrasse nach Pfons in der Gemeinde Ellbögen. Dort war Treffpunkt beim Fahrzeughandel Troger, auch Bekannte aus den Vorjahren. Von der Brenner-Bundesstrasse aus hatte uns Hermann Tanzer fahren sehen, der von Sepp Unterforsthuber im letzten Jahr einen Unimog gekauft hatte und sich auch mit Sepp treffen wollte. So kam auch Hermann Tanzer hinauf nach Pfons. Dort war freudiges Treffen, Hermann Tanzer ließ die Schnapsflasche kreisen.

Christ Huber hatte in Wiesing (bei Jenbach) seinen vorderen rechten Kotflügel verloren ohne es zu bemerken. Kurt Huber hatte den Kotflügel liegen sehen, aber nicht gewusst, dass es der Kotflügel vom Christ war, er wusste aber, wo Christ ihn verloren haben musste. Beim Wiedersehen in Pfons kam zufällig die Sprache darauf. Christ rief dann am nächsten Tag bei Christian Wiedmann in Vomp an und bat ihn, nach dem Kotflügel zu sehen. Christian suchte den Kotflügel, er war aber nicht mehr da. Er fuhr dann zum gemeindlichen Bauhof, da er sich dachte, die Bauhofarbeiter könnten den Kotflügel gefunden und mitgenommen haben, was auch so war. Er sah durch die Bauhoffenster (der Bauhof hatte schon geschlossen) den Kotflügel liegen. So fuhr er zum Bürgermeister, den er gut kennt und bat ihn, den Bauhof aufzuschließen und ihm den Kotflügel zu geben, was auch geschah. Er schickte dem Christ dann eine SMS „der Kotflügel ist bei mir“.

Um 17 Uhr waren wir am Brenner, um 18.30 Uhr kamen wir in Sterzing an. Wir stellten unsere Bulldogs wieder bei der Firma Troyer, Turbinenbau, ein, um wie letztes Jahr im Gasthaus Klammer in Sterzing zu übernachten.

Ein ereignisreicher Tag mit einer langen Fahrt ließ uns bald ins Bett fallen.



*Von Rosenheim  
in Richtung Raubling*



*Pause an der alten Grenze bei  
Kiefersfelden  
(wo bleiben Sepp und Kurt?)*



*Ganz schön frisch!  
Sepp wärmt seine Finger*

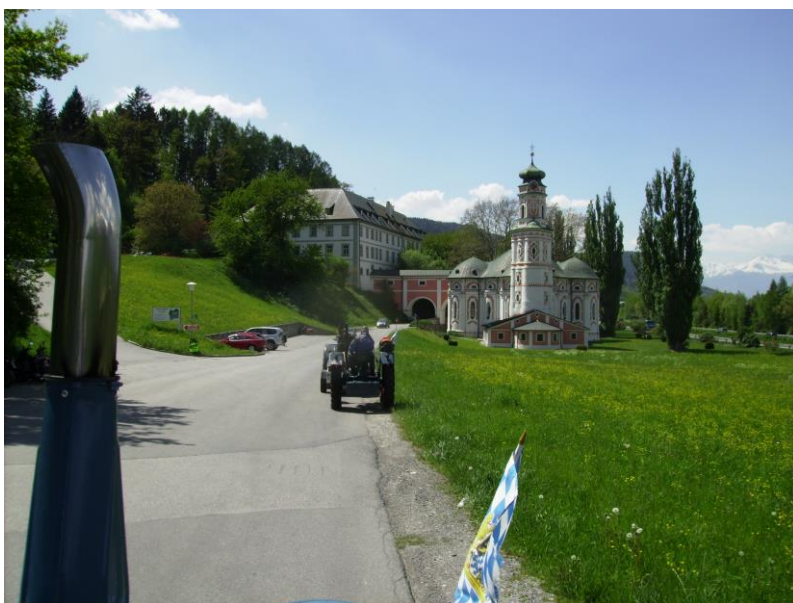




*Ein LKW der  
Huber-Transporte  
Fährt gerade in  
Langkampfen weg*



*Sepp und Kurt beim  
Ausbau der defekten  
Dieselleitung*



*Vorbei an der Karlskirche  
von Volders geht es hinauf  
auf die alte Römerstrasse*



*Über unsere Entscheidung,  
in Vomp einzukehren,  
informierten wir Christ  
Huber*



*Entlang auf der Höhe des  
Patscherkofels*





*Christ Huber,  
Hermann Tanzer und  
Sepp Unterforsthuber*



*Treffpunkt beim  
Fahrzeughandel Troger*



*Immer wieder herrliche  
Blicke auf die Autobahn  
und die Berge*



*Kaffeepause  
in Brenner-Ort*



### **Freitag, 09. Mai 2008**

Fahrtroute: Sterzing, Brixen, Bozen, Eppan-Mission

Km: ca. 75

Um 7.30 Uhr holte uns Herr Troyer wieder vom Gasthaus Klammer ab. Wir hatten schon gehört, dass das Penser Joch, über das wir wie letztes Jahr fahren wollten, noch nicht freigegeben war. So entschieden wir uns, kein Risiko einzugehen und über Brixen auf der Bundesstrasse nach Bozen zu fahren.

Vor der Abfahrt machten Troyer sen. und jun. noch eine Probefahrt mit dem Lanz vom Huber Christ. Hans Huber sah bei der Nachbarfirma im Schrottcontainer ein Eisenteil und fragte, ob er dieses nicht bekommen könnte. Troyer jun. fragte beim Firmeninhaber nach, dieser schenkte es her. Der Staplerfahrer der Fa. Troyer hob das Eisenteil aus dem Container, wir verstaute es dann im Anhänger von Hansl Fischberger. Es sollte eine Überraschung zum Muttertag für Waltraud, die Frau von Hans Huber, werden.

Dann ging es los. Die Fahrt auf der doch viel befahrenen Strasse war nicht so schön, wie wenn wir über das Penser Joch hätten fahren können. Kurz vor Brixen holte uns Benno Moser ein, der am Freitag in der Früh mit Michael Bauer, dem Sohn von Christian Bauer, mit dem Auto nachkommen wollte. Nach einer Weißbierpause ging es dann weiter, um 13 Uhr waren wir in Bozen. Die Stadtdurchfahrt war problemlos. Um 14.30 Uhr waren wir dann bei der Familie Verber in Mission angekommen.

Wir wurden sehr herzlich empfangen, es gab dann die super Brotzeit mit Speck, Käse, Brot und natürlich viel Wein (13 – 14 Flaschen). Hansl Fischberger hatte wohl etwas viel erwischt, er musste die Treppe zum Zimmer von Kurt Huber hinaufgeschoben werden.

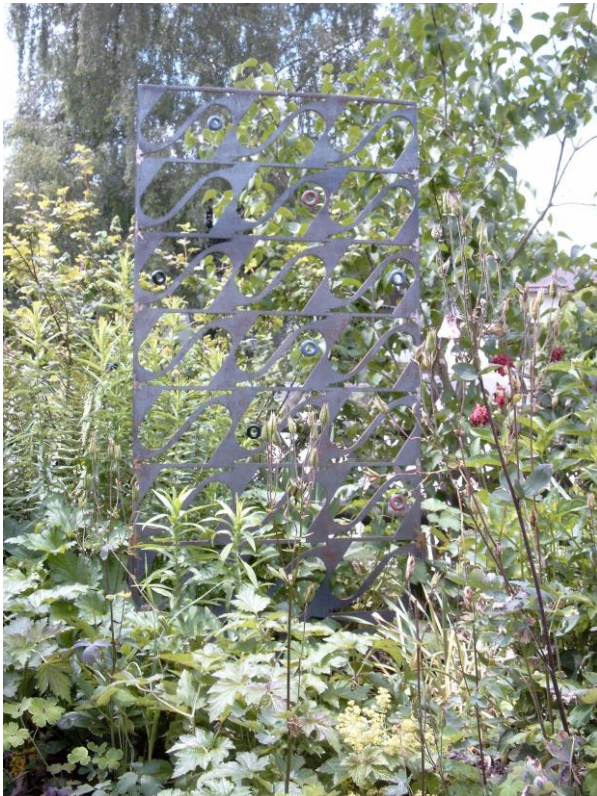


*Bei der Firma Troyer  
in Sterzing*



*Herbert Troyer bei der  
Probefahrt mit dem Lanz*

*Norbert Troyer und  
Hans Huber schauen zu*



*Schrottkunst aus Sterzing  
im Garten von Hans Huber*



*Treffen kurz vor Brixen mit  
Benno Moser und  
Michael Bauer*



*Albachinger Weißbier*

*Leider fehlten die  
Pfaffinger Weißwürste*







*Richtung Bozen war viel Verkehr*

*Die Fahrt durch Bozen war unproblematisch*



*Die Bulldogs bei der Familie Verber in Missian*

*Das Anwesen von  
Marianne und Fritz Verber*



### **Samstag, 09. Mai 2008**

Fahrtroute: Missian, St. Pauls, St. Michael und zurück

Km: 10

Um 8.30 Uhr frühstückten wir auf der Terrasse bei Verber's ausgiebig und bei bester Stimmung, auch wenn bei manchen der Vorabend noch nicht ganz verdaut war. Wir entschieden uns, eine Wanderung zu machen und nahmen den drei-Burgen-Weg (Hocheppan, Boymont, Korb) in Angriff. Um 9.45 Uhr gingen wir los, Kurt Huber kehrte aber bald wieder um, die Übrigen gingen auf die Burg Hocheppan.

Auf der Burg waren die Vorbereitungsarbeiten für den Eppaner Burgenritt, der vom 10.-12.05.2008 zum 10. Mal stattfand, voll im Gange. Dort sollte im Rahmen des Burgenrittes am 12.05. um 12.30 Uhr das Turnier „Goldenes Kegelspiel“ stattfinden. Der Ritter kommt zu einem Gitter, öffnet und schließt dieses vom Pferd aus, steigt vom Pferd ab und muss versuchen, so die Kegelbahn abzuräumen.

Auf Hocheppan trafen wir auch Leute aus Soyen. Wir gingen dann weiter durch die Schlucht und die eisernen Treppen nach Boymont. Auf das Schloss Boymont hinauf gingen nur Sepp Unterforsthuber und Hans Huber, die Übrigen gingen bei der Abzweigung wieder hinunter zu Verbers.

Im Rahmen des Eppaner Burgenritts fand auch ab 12 Uhr in St. Michael im Park beim Festplatz das „Erlebnis Mittelalter“ statt. Wir entschlossen uns, mit den Bulldogs nach St. Michael zu fahren und uns dieses „Erlebnis“ anzusehen. Die Gestaltung hatte der Mittelalter Verein „Ulrich von Starkenberg“ übernommen. Tapfere Ritter und edle Damen, hochmütige Söldner, geschickte Handwerker und eifrige Mägde sollten die Besucher zu einem „Sprung“ zurück in die Vergangenheit um das Jahr 1400 einladen. Es war aber nicht besonders viel los, wir aßen und tranken etwas. Unsere Bulldogs hatten wir in der Fußgängerzone in Reih und Glied aufgestellt, sie erregten fast mehr Aufsehen als das Mittelalter. Allerdings kam nach einiger Zeit die Polizei, wir sollten unsere Bulldogs aus der Fußgängerzone fahren. Wir waren aber sowieso am Aufbrechen, so dass wir über eine Schlössertour, Schloss Gandegg, Schloss



Englar, Schloss Moos, Schloss Paschbach, Schloss Aichberg, Schloss Reinsperg, Schloss Korb zurück nach Missian führen.

Hier soll auch nicht unerwähnt werden, dass die Großgemeinde Eppan mit 180 Burgen, Ansitzen und Schlössern eine der burgenreichsten Gegenden Europas ist.

Am Abend ging dann ein Teil der Gruppe noch zum Essen. Zuerst war gedacht, nach St. Pauls zu marschieren. Wir entschieden uns dann, unterhalb von Hocheppan nahe des Kreideturms in einer Wirtschaft einzukehren. Sie machte zuerst nicht den allereinstimmendsten Eindruck. Es war nur ein Gast da, wir setzten uns vor der Wirtschaft an den Tisch dazu. Es gab zwar keine große Auswahl, das Essen war aber gut und der eigene Wein preiswert (6 € der Liter), die Wirtin freundlich. Mit dem einzigen Gast, Martin Österle aus Schondorf bei Stuttgart kamen wir bald ins Gespräch, als wir aufbrechen wollten, spendierte er 1 Liter Wein, so blieben wir sitzen. Im Gasthaus war für eine Musikgruppe vorbereitet, am Eingang hingen Plakate und Fotos von der Gruppe „Vaiiolets“, das waren der Wirt, sein Bruder und seine Schwester. Nun macht der Wirt Musik mit seinen beiden Söhnen. Er sagte, sie spielen für uns. Wir gingen in die Stube, sie sangen und spielten für uns. Es wurde bald sehr lustig, der Wein floss in strömen, die Wirtin richtete zwischendurch immer wieder Platten mit Speck, Radieschen und Brot her. Der Vater des Wirts, Lois, sah aus wie ein Doppelgänger von Toni Meggle aus Reitmehring. Der Heimweg war schon leicht kurvig. Den Daheimgebliebenen ging es auch nicht schlecht, sie machten es sich auf der Terrasse bei Verbers gemütlich.

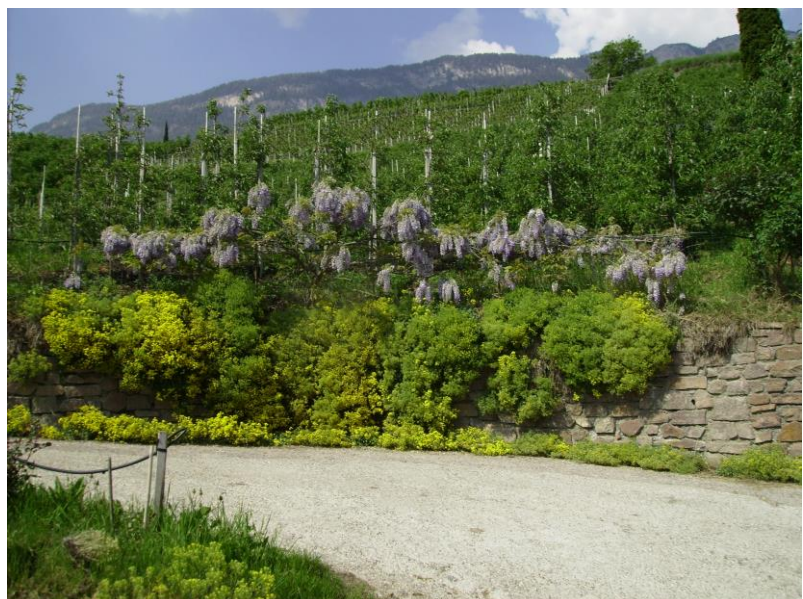


*Auf der Burg Hocheppan*



*Auf der Burg Hocheppan*

*Entlang des Weges*







*Fahrt nach St. Michael*



*Die Bulldogs in der  
Fußgängerzone von  
St. Michael*



*Erlebnis Mittelalter in  
St. Michael*



*ohne Kommentar*

*ausgelassene Stimmung mit  
den Vaiolets*







*Christ und Lois  
(Doppelgänger von Toni  
Meggle)*

### **Sonntag, 11. Mai 2008**

Am Sonntag war ein Bulldogtreffen bei Verbers geplant. Karl-Heinz König und Hans Huber ließen sich von Benno Moser mit dem Auto nach St. Pauls in die Kirche fahren. Um 10.15 Uhr war der Pfingstgottesdienst, der vom Kirchenchor gestaltet wurde. Nach der Kirche wurden sie wieder von Benno Moser abgeholt. Die Übrigen blieben bei Verbers und halfen bei den Vorbereitungen zum Bulldogtreffen.

Es waren 14 Traktoren zu sehen, davon alleine 8 Stück von uns, 4 Eicher von Verbers und 2 Traktoren von den Traminer Traktor-Veteranen.

Es war sehr lustig, ein Faß Bier wurde angezapft, das wir mitgebracht hatten, Verbers grillten Fleisch und Würste. Christ Huber überreichte an Fritz Verber einen Albachinger Jubiläums-Krug mit Gravur. Immer wieder kamen auch Besucher vorbei, um sich unsere Bulldogs anzusehen, auch Martin Österle.

*Vorbereitungen zum  
Bulldogtreffen  
bei der Familie Verber*





*Der Stolz der Familie  
Verber  
Schmalspureicher*

*Die ganze Familie Verber  
war im Einsatz*



*Unter Wein  
lässt sich gut sein*



*Fritz Verber mit dem  
Albachinger Krug*



### **Montag, 12. Mai 2008**

Fahrtroute: Missian, St. Pauls, Andrian, Prissian, Lana, Meran, Kuens und zurück

Km: 70

Nach dem Frühstück starteten wir um 8 Uhr nach Kuens zum Ungerichthof, wo das Schleppertreffen der Burggräfler Schlepperfreunde stattfand. Um 10 Uhr kamen wir dort an, die Auffahrt mit 22 Prozent Steigung war wieder ein Erlebnis. Wir wurden vom Wirt des Ungerichthofs, der Vorstand der Burggräfler Schlepperfreunde ist, begrüßt. Dort trafen wir auch Florian Tscholl und Walter Casagrande (Landini Walter), die wir letztes Jahr kennengelernt hatten. Auch ein paar Leute aus Endlhausen waren dort. Besonders schön fanden es Hansl Fischberger und Hans Huber, dass sie auch das Ehepaar Egger aus dem Allgäu, große Eicherfreunde, trafen.

Bei der Preisverteilung bekam Karl-Heinz König den zweiten Weitpreis, Kurt Huber den dritten Weitpreis und die Albachinger Oldtimerfreunde einen graphierten Glasteller als Preis für die stärkste Gruppe.

Gegen 15 Uhr ging es zurück nach Missian, wo die Bulldogs für 2 Wochen eingestellt wurden, da am 24./25. Mai zum Schleppertreffen in Tramin gefahren wurde. Der Tag klang bei Verbers gemütlich aus.

Um 19 Uhr fuhren dann Christian Bauer, Georg Schwimmer und Karl-Heinz König mit Benno Moser und Michael Bauer mit dem Auto zurück nach Albaching.



*Fahrt zum Ungerichthof  
bei Kuens*

*Es gab viel zu sehen*



*25 PS Landini  
von Raimund Höller*



*Standmotor  
von Walter Casagrande  
(Landini-Walter)*



*Das Ehepaar Egger  
mit Hansl Fischberger*







*Christ Huber  
erhielt den Gruppenpreis*

*Karl-Heinz König  
erhielt den 2. Weitpreis*



*5 Bulldogs wurden bis  
23. Mai bei der Familie  
Verber untergestellt*



Kurt Huber, Hans Huber und Sepp Unterforsthuber starteten bereits um 12.30 Uhr vom Ungerichthof mit ihren Bulldogs Richtung Heimat. Die Fahrt ging bei herrlichem Wetter über den Jaufen-Paß, auf dem wir um 15 Uhr waren, Sterzing, Brenner (16.45 Uhr) nach Fulpmes im Stubai-Tal, wo wir bei Hermann Tanzer übernachteten. Wir kamen kurz nach 18 Uhr dort an, wurden sehr herzlich begrüßt und sahen uns die Oldtimer von Hermann Tanzer (75 Jahre alt) an. Uns gingen die Augen über, 11 best-restaurierte Unimogs, seine Leidenschaft, und weitere Oldtimer, Lastwagen, Traktoren, waren zu sehen. Wir fuhren noch mit Hermann Tanzer in eine Gaststätte zum Essen. Danach ratschten wir bei ihm daheim ein bisschen, bevor wir ins Bett gingen.

*Der 32-Halbdiesel Lanz  
von Hans Huber  
bei der Fahrt auf den  
Jaufen Paß*





*Sepp Unterforsthuber  
verlor den linken vorderen  
Kotflügel*

*Vor der Edelweisschütte auf  
dem Jaufen Paß*







*Ankunft bei  
Hermann Tanzer  
in Fulpmes im Stubai-Tal*



*Hermann Tanzer (rechts)  
und Sepp Unterforsthuber*

## **Dienstag, 13. Mai 2008**

Fahrtroute: Fulpmes, Innsbruck, Vomp, Kufstein, Rosenheim, Vogtareuth, Pfaffing, bzw. Irlham, und Kraiburg

Km: 180

Nach dem Frühstück bei Hermann Tanzer, er lebt ja alleine, da seine Frau vor 4 Jahren verstorben ist, nur seine Tochter lebt im Haus (sie war aber nicht da), sahen wir uns noch bei seinem Bruder einen alten, sehr schön restaurierten Steyr-Traktor an. Dann ging es heimwärts. Die Fahrt durch Innsbruck war problemlos, wir wechselten wieder auf die Vomp-er Seite des Inns. In Vomp fuhren wir zum Gasthaus Traube, um dort den Kotflügel von Christ Huber abzuholen. Zuerst dachten wir schon, das Gasthaus hätte geschlossen, Hans zeigte Kurt und Sepp die alten Bulldogs der Wirtsfamilie Wiedmann in der Garage. Wir gingen hinauf in die Gaststube. Die Wirtsleute waren aber da, so kehrten wir ein, aßen zu Mittag und bekamen auch den Kotflügel überreicht.

Frisch gestärkt ging es dann die gleiche Strecke heimwärts wie auf der Hinfahrt. In Vogtareuth verabschiedete sich Hans von Kurt und Sepp, er fuhr nach Pfaffing, Kurt nach Irlham und Sepp nach Kraiburg.

Die am Vortag noch in Missian verbliebenen Christ Huber und Hansl Fischbwerger hatten mit Martin Österle vereinbart, dass er sie mit heimnimmt. Martin Österle holte die Beiden um 10 Uhr bei Verbers ab und fuhr sie bis nach Pfaffing bzw. Albaching. So war auch das Problem der Heimfahrt bestens gelöst und alle Fahrtteilnehmer waren gesund und munter und mit vielen Eindrücken gut heimgekommen.



*Auf der Fahrt nach Vomp*

*Herr Wiedmann bei der  
Übergabe des von Christ  
Huber verlorenen  
Kotflügels an Kurt Huber*





## ***Teil II***

### **Südtirolfahrt vom 23.05. – 27.05.2008**

Bericht: Hans Huber

Fotos: Karl-Heinz König  
Christian Bauer  
Johannes Lehmann

**Teilnehmer:** Hansl Fischberger, Baujahr 1937  
*Schlüter, 15 PS, Baujahr 1953*

Karl-Heinz König, Baujahr 1944  
*Eicher 16 PS, Baujahr 1956*

Christoph Huber (genannt Christ), Baujahr 1945  
*Lanz D 8506, 35 PS, Baujahr 1938*

Georg Schwimmer, Baujahr 1947  
*Eicher 16 PS, Baujahr 1954*

Christian Bauer, Baujahr 1953  
*Eicher 16 PS, Baujahr 1958*

Johannes Lehmann, Baujahr 1955  
*Bautz 12 PS, Baujahr 1955*

Bernhard Westermayr, Baujahr 1965  
*Eicher 19 PS, Baujahr 1954*

### **Freitag, 16. Mai 2008 bis Sonntag, 18. Mai 2008**

Johannes Lehmann und Bernhard Westermayr transportierten ihre Traktoren mit dem Autoanhänger nach Missian, damit sie dann am folgenden Wochenende mit zum Treffen nach Tramin fahren konnten.

### **Sonntag, 18. Mai 2008 bis Freitag, 23. Mai 2008**

Karl-Heinz König verbrachte mit seiner Frau Anni ein paar Tage bei Verbers nach Missian. Seine Frau fuhr am Freitag, 23. Mai 2008 wieder heim.

### **Freitag, 23. Mai 2008**

Christ Huber fuhr mit seinem Auto von Albaching nach Südtirol. Mit ihm fuhren Georg Schwimmer, Christian Bauer und Hansl Fischberger.

### **Samstag, 24. Mai 2008**

Fahrtroute: Missian, Kaltern, Tramin

Km: 21

Am Samstag fuhr die gesamte Mannschaft mit 7 Traktoren nach Tramin ins Oldtimer-Traktoren-Treffen. Zuerst wollten die Organisatoren, dass nur der Lanz von Christ Huber vor dem Podium aufgestellt wird. Christ sagte dazu aber, nur wir alle. So nahmen die 7 Bulldogs vor der Musiktribüne Aufstellung.

Der 1. Vorstand, Herr Meraner, begrüßte die Teilnehmer, zur Unterhaltung spielte ein 1-Mann-Unterhalter. Es wurde recht lustig.  
Es war dann schon nach 22 Uhr, als die Gruppe von Verber's mit dem Auto abgeholt wurde.



*Die zweite Gruppe auf dem Weg nach Tramin zum Traktorreffen in Tramin*





*Aufstellung der Gruppe vor  
der Musikhöhle*



*Christ Huber musste immer  
wieder seinen Lanz starten  
(immer für 1 Flasche Wein)*

*So ein Treffen macht müde,  
vor allem bei  
entsprechendem  
Weinkonsum*



*Das Treffen war  
interessant und lustig*



*Ein besonderes Vehikel*



## Sonntag, 25. Mai 2008

Fahrtroute: Tramin, Kaltern, Missian

Am Sonntag wurden die ganze Gruppe wieder von Verber's nach dem Frühstück nach Tramin gefahren. Dort fand dann auch eine Oldtimer-Rundfahrt statt. Besucher des Treffens wollten immer wieder sehen, wie Christ Huber seinen Lanz startet und wie er läuft. Christ sagte dann, für eine Flasche Wein startet er den Bulldog. Karl-Heinz König übernahm dann das Geschäft mit dem Wein, Christ Huber durfte arbeiten und immer wieder seinen Lanz anlassen. So kamen für die Gruppe einige Flaschen Wein zustande.

Bei der Preisvergabe erhielt Karl-Heinz König den Weitpreis und die Albachinger Oldtimerfreunde einen Geschenkkorb als Mannschaftspreis.

Gegen 15 Uhr war die Rückfahrt nach Missian, der Tag klang bei der Familie Verber fröhlich aus.

Christ Huber ist Mittag mit seinem Auto heim nach Albaching gefahren um dann noch in der Nacht mit einem LKW seiner Firma wieder nach Bozen mitzufahren. Um 1 Uhr nachts wurde er dann von Christian Verber in Bozen-Süd abgeholt.



*Traminer Traktor-  
Veteranen*



*Die in Tramin erhaltenen  
Preise*

*Hansl Fischberger und  
Karl-Heinz König  
überreichten Fritz Verber  
einen Eichen-Hosenträger*





## Montag, 26. Mai 2008

Fahrtroute: Missian, Penser Joch, Sterzing, Brenner, alte Römerstrasse, Vomp

Km: 165

Johannes Lehmann und Bernhard Westermayr fuhren bereits um 5.30 Uhr in Missian mit ihren etwas langsameren Traktoren los. Johannes hatte unterwegs ein kleines Problem, er musste seinen Auspuff schweißen lassen. Bei der Fahrt zum Penser Joch sind kurz nach Bozen ins Sarntal eine Reihe Tunnels. Ein Tunnel war halbseitig gesperrt, mit Ampel geregelt. Johannes brauchte bei der Grünphase so lange durch den Tunnel, dass ihm noch vor dem Ende der Baustelle Autos entgegenkamen.

Die schnelleren Bulldogs starteten dann gegen 9 Uhr. Die Fahrt über das Penser Joch war herrlich. Christian Bauer ist kurz nach Sterzing bei seinem 16er Eicher der Keilriemen gerissen. Christ Huber hat dann bei der Firma Troyer in Sterzing angerufen, Herr Troyer sen. besorgte mehrere Keilriemen und brachte sie zum Standort des Bulldogs. Ein Keilriemen passte auch, nach ca. einer halben Stunde war er eingebaut und die Fahrt konnte weitergehen.

In Vomp war dann wieder Treffpunkt. Im Gasthaus Traube wurde nach einem gemütlichen Abend übernachtet.



*Die schnelle Truppe  
verabschiedete sich bei der  
Familie Verber*

*Marschverpflegung*





*Die Fahrt ging über das  
Penserjoch (2.211 m)*



*Auch die beiden  
Frühstarter (Johannes  
Lehmann und Bernhard  
Westermayr) fuhrten über  
das Penser Joch*



*Die Bulldogs auf dem  
Penser Joch wurden viel  
fotografiert*



## **Dienstag, 27. Mai 2008**

Fahrtroute: Vomp, Jenbach, Achensee, Tegernsee, jeweils restlicher Heimweg

Die beiden langsamen Bulldogs starteten wieder etwas früher, die schnellen Bulldogs dann gegen 8 Uhr. Die Gruppe traf sich wieder in der Triftalm kurz vor Kreuth zu einer kurzen Einkehr, dann ging es weiter ins Bräustüberl in Tegernsee. Auch dieses Jahr wurde die ganze Gruppe von den früheren Chefs von Karl-Heinz König, dem Ehepaar Riebel, eingeladen.

Nach einer lustigen Brotzeit ging es dann heimwärts. Durch Tegernsee wurde gemeinsam gefahren. Johannes Lehmann musste plötzlich bremsen, dadurch rutschte sein Verdeck nach vorne über die Windschutzscheibe, so dass er nichts mehr sah. Gut, dass er sowieso eine Vollbremsung machte. Die Gruppe trennte sich in Gmund, die Albachinger fuhren zum Abschluss noch nach Aign, wo man gegen 16.30 Uhr ankam und auf die tolle Fahrt anstieß.



*Der Achensee im  
Hintergrund*



*Johannes Lehmann und  
Bernhard Westermayr  
warteten in der Triftalm  
auf die schnellen Fahrer*

*Das Ehepaar Riebel  
im Gespräch mit  
Karl-Heinz König*

